Paris, 7 Février 1859

Rec.d March 3.d

Monsieur

Je viens de recevoir de Mr. Peter Lammond Disbursing Clerk of the Interior Department, et par l'entremise de Mr. le consul de votre gouvernemt. à Paris une lettre renfermant une traite de huit cent cinquante fr pour solde des quatre planches de Cactées que vous ai fait. Je lui en ai accusé réception.

Veuillez, Monsieur, agréer mes remerciements bien sincères pour l'activité que vous ~~avez mis~~ à faire solder mon petit compte, car j'avais totalement oublié d'en inscrire le chiffre dans ma lettre à Mr. le Secrétaire de l'Intérieur.

Je regrette beaucoup que quelques corrections eussent été nécessaires à mes dernières planches, j'espère, pourtant que vous n'en accuserez pas mon incapacité et que si, plus tard, vous êtes obligé de recourir aux artistes Français vous ne m'oublierez pas, car je suis et serai

toujours prêt à mettre mon faible savoir à votre disposition.

Adieu, Monsieur, je vous renouvelle l'assurance de mon respect et de mon dévouement.

Picart

At Meehan's, Germantown
Oct 27 1869

Acer saccharinum has much sharper lobed and dentate leaves, (lobes acuminate) than A. nigrum, which is more obtusish — leaves also paler on under surface in A. sacch.

Halesia tetraptera. From seed raised in Bartram's Garden, two plants have come up here — one the usual form, the other with oval rugose leaves and almost rotate flowers;

what is it?

Forsythia suspensa, Japan has 3 lobed and entire leaves

73 m 155 m 2 [illegible]

Conductor Phil. Engel W.
send trunk to Alton
Dr Engel Baggage
~~bundle Umbrella~~
set up Car attempt to 25
Sleeping Car

Umbrella bundle
paper package
2 shawls — shawls
2

2360
1900
460

260
340
60
1020
250
[illegible]

Rec.ᵈ May 24 '86 2. **Pinus Coulteri**
Ans. — 25
Persistency of Cones

Fernere Beobachtungen in bezug auf
Immergrün[illegible] zeigen mir, daß
sich keine allgemeine Regel fest stellen
den Blattabfall betreffend. Viele
wechseln die Blätter vollständig, andere
zum Theil und wieder andere treiben
gar keine neue.
Obgleich die Zapfen der P. Coult. und
Sabiniana sehr ähnlich sind und manch-
mal schwierig zu unterscheiden sind,
so unterscheiden sich die beiden Bäume
doch sehr wesentlich. P. Coult. steht
in Bezug auf Blätter und die dicken
Endzweige der P. ponderoso nahe,
aber nicht in der Form (outline) und
Rinde; in beiden letzteren Punkten
ähnelt sie mehr P. Sabiniana.
Der ganze Baum hat wie der Kiefern
gewissermaßen fremde Form, wie auch
Sabiniana. Seine Endzweige dick (steif)
und die langen Blätter stehen aufrecht.

während Zweige der Sab. sehr dünn
und schlank sind und sich vielfach
gabelförmig verteilen, hängen; eben
so die Blätter. Das Grün der Blätter
ist auch sehr verschieden. Sab. blüht
früher, aber beide behalten ihre
Zapfen für viele Jahre.
Die Rinde der Coult. ist sehr rauh
rissig, ungewöhnlich dick und schwarz
die Äste stehen sehr unregelmässig,
fast horizontal vom Stamm ab.
das Holz ist sehr spröde, und der Bast
ist außerordentlich zähe. Mit der
Sab. stimmt sie auch darin überein
daß sie zerstreut wächst und nicht
in dichten Beständen, wie P.
ponderosa und insignis.

Kiefern die ihre Zapfen lange Jahre
behalten.

P. Sabiniana }
" Coult. } 3–5 J.
" insignis }
" tuberculata } 12–20 Jahre

Dear Doctor,

I have seldom had the pleasure of reading such nonsense from an ass who, for a purpose criticizes and misconstrues an article (my Yucca paper) which he has not even taken the time or trouble to read. I know Boll: he is a mere collector, and has got beyond his depth. I intend to reply pretty sharply to the paper which appears in the Stettiner Entomologische Zeitung

Riley

Spec. Americ. ... Planchon ...

Evolles — C. canina Raf. — p. 1873

No 10 C. occidentalis Lin

11. C. canina Rafin (ubi?) Raf in the DeCand. Carolin Rugel

12. C. Audibertiana Spach 1841 ex hort. forma crassifolia?

C. occid. var cordata Audib

13 C. crassifolia Lam C. cordata Desf

(14 C. Tamaulipensis Planch)

15 C. Mississippiensis Bosc. (1809) 1822

C. occidentalis β. Lam Pers.

C. laevigata Willd

C. occidentalis β. integrifolia Nutt.

C. integrifolia Nutt.

16 C. longifolia Raf.

17 C. grandidentata Tenore = occid?

18 C. alba Raf

19 C. pumila Pursh

? C. tenuifolia Nutt gen ?

20 C. Berlandieri Klotzsch - Lin XX.531 1847 Berl. 2318. 2011 15 Trecul Lindheimer

C. Texana Scheele 1849

(21 C. caudata Planch (mexico)

22 C. reticulata Torr 1827 Rocky Mt. Texas Drum

23 C. Douglasii Planch Oregon

Sponioceltis

(31 C. trinervia Lam Cuba etc.

Momisia Ettmort Mertensia Kunth (HBK)

(52 C. aculeata Swartz Ind occ. Mex (Zizyphus, Lam. Willd Mertensia zizyphoides Kth laevigata

(53 C pubescens Kth Momisia Ehrenbergiana Klotzsch

66 C. Tala Gillies 1848

ε. pallida C. pallida Torrey 1858

Found in D.C. Prod. vol. 8 - (Engelmann's copy) - 11-28-42. (am). See letter on other

Recd - Neapel 26 Febr
rue Montaigne 22 Paris 8/2 58.
Ans Rom 5 April

Mein werthester Freund!

Ihr Brief d. Milano kam zu Handen.
Ich habe Rebuffat gab ihm Ihre Briefe u. die corrigirten Abdrücke mit der Bemerkung selbe zu drucken und mir ein paar der letzten Abdrücke nochmals zu zusenden.
In der Anlage finden Sie die Rechnung des H. Rebuffat, welche er selbst schreibt sich auf 420 francs belaufend.
Er sagt Sie haben ihm zu wenig gegeben für die mühsame Arbeit, und er kann die andern nicht billiger machen.
Ich schicke Ihnen No 72 und 74, ich glaubt 500 francs zu verdienen.
Er arbeitet schlecht. —

Vilart & Schwarz sind avertirt.

Ihre Tafeln sind mit der Ariel abgegangen. Ich [illegible] die Tafeln die ich in [illegible] hatte [illegible] [illegible] [illegible] zu befestigen. Die Tafel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] direkt nach [illegible] geschickt. Ich habe die Adressen nach [illegible].

Die Ariel hat einen Unfall mit der Maschine gehabt & musste nach Liverpool zurückkehren, warum sie [illegible]

[illegible] zu Zeugnis auf [illegible] abzugeben.

Mason ist noch hier. —

Meine Familie ist wohl.

Grüßen Sie mir Ihre liebe Angehörigen und [illegible] Sie sich an den [illegible] [illegible] [illegible] freundschaftlich

Ihr

[illegible]

Rec^d Frankf 14 Dec

Paris 12 December 1847.

Lieber Herr Doctor.

Ihre Platte ist in Paris, sie liegt auf dem Ministerium [illegible] des Herrn Curmer Libraire.
Ich erhalte nur ein paar Zeilen dagegen [illegible], ich bin aber unwohl und kann nicht auf das Ministerium, hoffe aber Montag dort hingehen zu können, um sie auszulösen.
Davoine hat die Platte abgeliefert und ich bezahlte ihm 525 francs.
Sobald die Platte von dem Ministerium [illegible] ist, werde ich alles weiter ausrichten.
Der Brief an Nachet ist fort. —
Leben Sie wohl, meine besten Grüße an Madame Engelmann und Ihren Sohn.

Ihr [illegible] freund

[illegible]

Rec Jan 29
Ans Febr 8

Yorkville, N. Y., 26 Jan. 1877

Hochverehrter Herr Doctor!

Obgleich wir uns seit vielen Jahren nicht gesehen haben, so werden Sie doch entschuldigen, daß ich Sie mit diesen Zeilen belästige.

Vor einigen Tagen besuchte mich ein Bekannter aus Cincinnati, der die Transactions of the Academy of Science of St. Louis, Vol. I., zu kaufen wünscht. Ich konnte ihm nicht sagen, ob bei dem Brande, wodurch unsere Sammlungen u. Drucksachen zerstört wurden, die noch vorhandenen Exemplare der Transactions ebenfalls vernichtet worden sind, oder ob bei irgend einem Buchhändler

in St. Louis, oder N.Y.
dergleichen zu photographiren.
Bitte, schreiben Sie mir dar-
über ein paar Zeilen.

Ist der 2te Band der Trans-
actions schon erschienen? Wo
kann ich denselben bekommen?

Im Falle der 2te Band noch
nicht vollendet ist, soll ich Ihnen
eine Abhandlung dazu liefern?
Ich habe eine solche unter der
Feder, u. glaube daß dieselbe von
Interesse seyn würde. Der Titel
würde etwa folgender seyn:
The oldest copy of the sacred
Egyptian records, written
for the wife of ~~Horus~~ Phar-
aoh Horus, being born 1780
B.C., 86 years after the Is-
raelites left Egypt. Die Photo-
graphien würden mir von
Smithsonian Institution

zugeschickt. Das Datum beruht
auf einer Planetenconstellation
des Horus, ähnlich der, die im
11ten Bande der Transactions
erklärt worden ist.

Ich weiß eigentlich nicht
recht, ob ich mich als ein aus-
wärtiges Mitglied der St. Louis
Academy of Science ansehen
darf, oder nicht.

Mit großer Hochachtung
Ihr G. Seyffarth
ergebener

Hrn. Dr. Med.
Geo. Engelmann
St. Louis Mo.

Rec Dec 10"
Ans — 13

Brooklyn E.D. Dec. 4th
1877.

Offer $100-200.
und alles [illegible]
was zu bekommen ist

Dr. George Engelmann:

Geehrter Herr

Schon vor einigen Wochen sandte mir mein Sohn, Ihren werthen Brief zur Beantwortung hierher, wohin ich gereist war um meine kranke Mutter zu pflegen. Ihr bedenklicher und hülfloser Zustand, nahm mich Tag und Nacht so sehr in Anspruch daß ich erst heute dazu kam Ihnen für Ihre gütige Hülfe zu danken, wenn ich mir dieselbe schon wieder aufs Neue erbitte. Mein Sohn Albert theilte mir heute mit daß er von einem Herrn J. C. Martindale Cassirer der Nat. State Bank of Camden N. J. die Anfrage um den Preis des Herbariums erhielt.

Ob dasselbe für die Liebhaber werth sein dürfte
darüber möchte ich wohl zuerst nur Ihre Meinung fragen
Es wäre vielleicht nöthig, daß ein Botaniker an Ort
und Stelle sein Gutachten darüber giebt. Sie fragte
mich in Ihrem Br. ob ich Hr. Dr. Vasey nicht dasselbe
gesehen. Dieser Herr kam einmal während meiner
Abwesenheit, und wünschte über Einiges Auskunft zu
erhalten. Als er von meinen Kindern hörte, daß
das Herbarium zum Verkauf sei, erbot er sich
sehr freundlich in 8 Tagen wieder zu kommen, um zu sehen
ob er uns nicht dazu behülflich sein könne. — Ich wartete
längere Zeit, bis ich zu ihm ging, und ihn an diese Gefällig-
keit ansprach. Seine Ansicht war, daß es zu bedauern
sei, daß dasselbe nicht länderweise abgetheilt sei
weil es auf diese Weise leichter verkäuflich
wäre; Hr. Dr. Vasey schien andererseits ganz ohne

geschehen, oder hatte er nicht die Zeit das Herbarium
einzusehen, weil er verhindert u. so blieb es liegen
bis Herrn Smith vom botanischen Garten meinem
Sohne mit Rath u. Unterstützung an die Hand ging. —
Wenn Sie geehrter Herr Dr. so gütig sein
würden uns sagen, welchen Preis wir für
das Herbarium verlangen könnten und wie
wir damit zu Werke zu gehen hätten, so würde
ich Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie Ihr
Schreiben der Kürze halber an meinen
Sohn in Georgetown adressiren wollten.
Entschuldigen Sie meine Freiheit daß ich
mich ohne Weiteres an Sie als einen Freund
meines verstorbenen Mannes wende.

Mit aller Hochachtung
ergebenst Ihre Auguste Schott.

Rec. den [illegible] Sept 3d

Portland Or. 28. August 1880

Verehrtester Herr Doctor!

Genehmigen Sie meinen verbindlichsten Dank für Ihre liebenswürdigen Briefe vom 9. & 22. d. M. — Ich hoffe dass Sie inzwischen die Folgen der entsetzlichen Strapazen, die Sie durchgemacht, und überstanden haben, und durch reiche wissenschaftliche Ausbeute für dieselben entschädigt sind.

Ich habe Herrn Dr. Parry leider nicht bewegen können die Mount Hood Gegend zu besuchen. Er wandte ein, dass die Baum-Vegetation am Fusse des Mt. Hood der des Mt. Adams so ähnlich sein würde

dass es sich eines Besuches dorthin nicht verlohne. Als Professor Sargents Telegramm, das eine wiederholte Aufforderung zum Besuch des Mt. Hood enthielt, eintraf, befand sich Dr. Parry auf dem Wege nach Eugene und als er zurückkam war es zu spät.

Ich habe Dr. Parry die Photographien von amabilis, grandis und nobilis (?) eingehändigt. Die Zapfen der letzteren sind so verschieden von denen, die ich s. Zt. im Gebirge gesehen habe, dass ich bescheidenen Zweifel hege, ob es nobilis Zapfen sind.

Ich reise am 31. von hier ab und werde nicht verfehlen Ihnen nach meiner Rückkehr über meine Beobachtungen zu berichten.

Ihr ergebenster

Paul Runge

Ans Frankf Aug 23 1883

Am, 22. Aug. 83.

[illegible] Substanz

Die vorliegenden Körner habe ich selbst Stöcken entnommen, die an ihrer Spitze die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], ob nicht Regen und Hagel-verletzungen [illegible], weiß ich freilich nicht. Die betr. Stöcke sind [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] sie im vorigen Sommer sehr reichlich gedüngt sein sollen.

[illegible] 20 [illegible] 1883

[illegible] 22. Aug. 86.

die Kätzchen springen sehr
weit u. die letzten sind
jetzt schon [illegible] erschienen
wohl mindestens [illegible]
Öffnung.

Ich muß nur an deinen
Feld denken, gelegentlich
[illegible] sich erwarten.

Mit herzlichem Gruß
von [illegible]

Ihr [illegible]

Rud. [illegible]

Lehmann

Paris le Décembre 1847

M...

La lettre ci-jointe qui vous a été adressée par M. M. les membres composant la commission de surveillance du Journal des Prédicateurs vous a fait connaitre la nouvelle constitution de la Société et ma nomination aux fonctions de Gérant.

L'affaire m'a été remise avec une caisse entièrement vide et un arriéré de six numeros à faire paraitre.

Si les publications eussent eu lieu régulièrement, le renouvellement de l'abonnement se fut effectué en Octobre dernier votre Gérant eut touché une somme de 20 à 24,000 f : la marche du Journal était assurée.

Mais, vous le comprenez, il était impossible d'arriver au renouvellement général de l'abonnement avant d'avoir satisfait aux justes réclamations des souscripteurs en leur complétant la 3e année c. a. d. en leur envoyant les numéros arriérés.

Le Journal des Prédicateurs compte 2030 abonnés payants; avec quelques efforts ce chiffre peut être facilement augmenté, en tous cas, dans une situation normale, le nombre des abonnés suffit pour couvrir les frais et assurer des bénéfices.

Le premier, le plus impérieux de tous mes devoirs était de rendre la vie au Journal, d'en publier quelques numeros pour conserver les abonnés qu'une plus longue interruption aurait découragés et que la concurrence cherchait à nous enlever en faisant courir le bruit que notre Jal ne devait plus paraitre

A mes frais, sous ma propre responsabilité, j'ai publié deux numeros, deux autres paraissent et mes mesures sont prises pour que d'ici au 10 Janvier la 3e année puisse être complète. Le renouvellement pourra donc avoir lieu en Janvier 1848.

Par une circulaire et des avis imprimés sur la couverture des numéros que j'ai fait paraitre, j'ai demandé aux abonnés leur concours pour cette 4e année si nous leur complétons la 3e.

De toutes les parties de la France m'arrivent des adhésions et des mandats payables après l'envoi des numeros arriérés. mais ce recouvrement exigera encore un ou deux mois.

L'argent qui devrait être dans notre Caisse ne s'y trouve pas, ce déficit nous constituera créanciers de Mr Boiste de Richemont et je ne négligerai rien pour arriver au recouvrement des sommes dont il sera reconnu débiteur; mais, cette rentrée ne peut être immédiate, je ne puis y compter pour faire face aux exigences actuelles, et quelsque soient mon zèle et mon devouement, je ne puis, seul, faire les frais nécessités pour la publication des derniers numeros de 1847 et celle des premiers numeros de 1848 jusqu'à l'encaissement du renouvellement de l'abonnement et cependant, vous comprendrez facilement que de cette publication dépend l'existence du Journal. S'il cesse de paraitre, la valeur des actions devient nulle.

Je m'adresse à vous, M..., comme intéressé à la continuation du Journal, sauvegarde de la valeur de vos actions, pour m'aider à sauver nos intérêts communs. Il ne s'agit pas de verser de nouveaux fonds pour soutenir une affaire dont les dépenses ont absorbé le Capital Social; non. Je viens vous dire: Jusqu'à ce que nous ayions pu faire réintégrer dans la Caisse les fonds qui devraient s'y trouver, aidez-moi à faire face aux dépenses urgentes, indispensables et d'où dépend la conservation de votre propriété.

Je vous ai donné l'exemple, à moi seul j'ai fait une forte partie de cette dépense parceque j'ai foi en l'affaire qui sortie de ce mauvais pas peut devenir excellente. Je vous propose de prêter à votre Journal, en souscrivant un emprunt dont voici les bases:

Il est créé pour les 400 actions du Journal, 400 coupons d'emprunt de 25 f chacun. Ces coupons sont au porteur pour en faciliter la transmission. Les sommes versées seront productives d'intérets à 5 % par an. Cet emprunt est garanti par la propriété meme du Journal; il sera remboursable avec les intérets, au premier février 1849, par privilège et avant tous autres prelev

Journal
des
Prédicateurs

37 ru fontaine
molière

Paris

Paris le 25 Décembre 1847.

M.

Dans l'Assemblée Générale du 16 7bre dernier, M. M. les actionnaires de la Société du Journal des Prédica-teurs ont nommés pour membres du Conseil de Surveillance M. M. Sinet, Sérieux, et Desprez-Rouveau. ils ont ensuite adjoint à ce Conseil de Surveillance M. M. Bellet & Eonnier fils pour former une Commission de Cinq membres ayant mission spéciale et pouvoirs nécessaires pour 1° — Accepter en tant que de besoin, la démission de Mr. Boiste de Richemont. 2° — Admettre Mr. Sallior comme gérant au lieu et place de Mr. Boiste. 3° — Faire contra-dictoirement avec Mr. Sallior, les modifications à apporter à l'acte de Société. 4° — Entendre, conjointement avec Mr. Sallior, les comptes de l'ancien Gérant, poursuivre le recouvrement des sommes qu'il pourrait devoir et lui donner son quitus s'il y a lieu.

Lorsque, réunis en Assemblée Générale, votre commission après avoir épuré les comptes de M. Boiste de Richemont, vous en soumettra le résultat, elle vous rendra un compte détaillé de l'usage qu'elle a fait des pouvoirs que vous lui avez conférés et vous demandera votre approbation; mais dès à présent elle veut vous faire connaître les décisions qu'elle a prises pour sortir du provisoire et reconstituer notre société à nouveau.

La démission de Mr. Boiste a été acceptée, Mr. Sallior est nommé Gérant.

Les membres du Conseil de Surveillance ont cru se conformer aux désirs de l'assemblée en décidant que, jusqu'à son renouvellement, M. M. Bellet & Eonnier qui complètent la commission leurs seraient adjoints.

Le conseil ainsi composé, ou l'un de ses membres délégué à cet effet pourra à toute réquisition se faire représenter la Caisse, le Portefeuille, les Livres et les vérifier ou faire vérifier. M. Sinet (1 rue du Dragon.) a accepté la mission d'exercer plus particulièrement ce controle pour toute la durée du temps pendant lequel doit fonctionner le Conseil de Surveillance.

Les fonds excédant les besoins courants seront placés chez un banquier. La signature et la raison sociale seront E. Sallior & Cie.

Voici, M... les principales modifications introduites aux statuts sociaux, quelques questions dont la solution immédiate n'importait pas à la marche du Journal ont été réservées pour être soumises à l'Assemblée Générale. Toutes les formalités exigées par la loi et Mr. Sallior étant nommé définitivement Gérant, il a dû s'occuper des moyens de reprendre la publication du Journal et d'en assurer l'existence il a déjà fait paraître deux 16es. Pour achever la publication extraordinaire que nous a imposé l'arriéré créé par Mr. Boiste et continuer régulièrement la publication jusqu'à l'encaissement du renouvellement, Mr. Sallior nous a de nouveau réunis et nous a consultés sur l'opportunité d'un emprunt aux actionnaires qui pour lui est le seul moyen de faire face à cette dépense dont il a pris à sa charge une très forte partie. Notre mandat ne nous permet pas de nous immiscer dans la Gestion du Journal, réservée [illegible] au Gérant, mais, consultés par lui, nous avons déclaré que nous regardions comme opportune et utile à l'intérêt du Journal la mesure qu'il a soumise à notre appréciation et qu'il vous développera lui-même.

Recevez, M..., l'assurance de notre considération bien [illegible]

Pour les membres de la Commission

Desprez [illegible]

TIMBRE ROYAL

Journal of Preachers
37 Rue Fontaine Moliere
Paris.

Paris. December 25, 1847.

Sir,
During the General Assembly of the 16th of the past month, the stock holders of the Society of the Journal of Preachers, have named as members to the Counsel for Surveillance, the following gentlemen: Sinet, Serieux and Despres-Rou. The following were elected to the Counsel for Surveillance: Mr. Bellet and Mr. Connier, son, to form a commission of five members who will have the special mission and the necessary power to: !- accept when needed the payments from Mr.Boiste de Richemont. 2- To admit Mr. Sallior as manager instead and in place of Mr. Boiste. 3- to make with Mr. Sallior any modifications to the Acts of the Society. 4- To consider, together with Mr Sallior, the accounts of the previous manager, to recover the sums that he may owe and to give him what he has earned.
When, while meeting at the General Assembly, the commission will have purged the account of Mr. Boiste de Richemond, he will submit the results and will give you a detailed account of how it is used and with the power he has conferred to him, he will ask for your approval; he will let you know all the decisions that have been made in order to recover from this situation and reconstruct our society again.
The Members of the Counsel for Surveillance, believed they conformed to the desires of the assembly in deciding that Mr. Bellet and Bonnier should remain in the commission until the Society is reorganized.
The council as presently formed, will delegate one of its members as the representative, to be in charge of the cash register, the books and portfolios and to verify them or have them verified. Mr Sinet (1 Rue du Dragon) accepted this job, for the length of time that he is a member of the Council of Surveillance.
The funds that exceed the current business needs will be deposited in a bank. The signer will be E. Sallior and Co. The principal modifications introduced in the Social Status and some questions whose immediate solutions are important tó the activities of the Journal have been reserved to be presented to the General Assembly. All the formalities required by law and Mr Saillor, definitely named to be manager, have been met. He will be in charge of the means to reinitiate the publication of the Journal; to achieve an extraordinary publication which is necessary because of the lack of previous publications by Mr Boiste and to continue its publication until de recoverable cash is collected. Mr Saillor has again brought us together to insist on a loan from the share holders. This is for him the only method to meet the expense, in which he participates. Our mandate does not permit us to immerse ourselves in the management of the Journal. We will consult with the manager and will consider ourselves as valuable in the interest of the Journal and follow the mission that he has submitted for our consideration.

For the members of the Commission

Signature unreadable ROYAL STAMP 5 centime

ÉTUDE
DE
Me TARBOURIECH
NOTAIRE
14, rue Cloche-d'Or, 14
A PERPIGNAN
Successeur de Me GAMBUS

Perpignan, le 26 7bre 1880

Monsieur

J'ai reçu votre lettre du 21 aout dernier, mais je n'avais pas pu trouver jusqu'à aujourd'hui une personne pour la traduire en français.

D'après la traduction qui m'a été faite vous sembleriez dire que vous m'avez envoyé 17 Kilos de graines, c'est une erreur. D'après votre lettre du 7 janvier 1880 vous m'avez expédié seulement 2 1/2 Kilos à 30 fr soit 75 francs que vous

m'avez recommandé d'envoyer
à M. le professeur Millardet
de Bordeaux, ce que j'ai fait
dès que j'ai reçu votre lettre.
Je crois donc ne vous rien
devoir ; s'il en est autrement
envoyez moi la note de ce
que vous m'avez expédié et
de son montant et je vous
paierai ce que je resterai
vous devoir.

Voila pour le passé.

Cette année ci, comme
je vous l'ai déjà écrit, je
voudrais 4 (je dis quatre)
Kilos de Vitis riparia. Je
vous prie donc de
m'expédier ces 4 Kilos
de Vitis riparia le plutot

possible.

en me donnant avis de leur envoi donnez moi la note de ce que vous devrai et dites moi à qui je devrai remettre cette somme.

Agréez mes sincères salutations

E. Tarbouriech

Office of Mr. Tarbouriech
Notary
14 Rue Cloche d'Or, 14
At Perpigna

letter to ?

Succesor of Mr. Gambus

Perpignan, July, 26, 1880

Sir,
I received your letter of the 21st of August, last, but I had not been able to find a person who could translate it into French, until today.

According to the translation that was given to me, you seem to tell me, that you sent me 17 kilos of seeds; this is an error. According to your letter of January 7, 1880 you sent me only 2 1/2 kilos for 75 francs. You recommended I send this to professor Millardet from Bordeaux, which I did the moment I received your letter.

I therefore believe I do not owe you anything; if this is an error please tell me and I will send you what I owe you.

This year, just like I have already mentioned to you, I would like 4 kilos if Vitis riparia. I ask you to please send me these 4 kilos of Vitis riparia as soon as possible.

When you send me the notice that the package has been sent, please give me the amount of what I owe you, and I will remit the sum to you.

Please receive my sincere salutations.

Tarbouriech

Translation, French, Manfred Thurmann

MUSÉUM NATIONAL D'HISTOIRE NATURELLE

BOTANIQUE

(*PHANÉROGAMIE*)

57, Rue Cuvier, 57
PARIS-5e

Paris, le 18 Août 1934

Monsieur et cher Collègue,

Selon le désir exprimé par votre lettre du 26 juillet dernier, je m'empresse d'adresser au Dr. R. E. Woodson tout le matériel possible nommé ou innommé des deux genres dont il spécialement s'occupe maintenant : Malouetia et Trachelospermum. Je le prie

de bien vouloir prendre grand soin de ces plantes dont certaines sont fort anciennes et de leur mettre son déterminavit de révision de genre, ce qui ajoutera à la valeur de nos collections.

Veuillez agréer, Monsieur et cher Collègue, l'expression de mes sentiments les meilleurs.

Pour le Professeur Humbert.

M L. Tardieu

NATIONAL MUSEUM OF NATURAL HIISTORY
BOTANY
(Phanerogamy)
57, Rue cuvier, 57
Paris-5

Paris, August 18, 1934

To Professor Humbert

Sir and dear Colleague;

According to the wishes expressed in your letter of last July 26, I hurry to send Dr. R.E Woodson, all the named and unamed material, of the two genus that I am specializing in, at this time: *Malonetia and Trachelospernum.* I begged him to be sure to take very good care of these plants because they are very old and to review there genus, which will greatly add to the value of my collection.

Please be so kind, Sir and dear colleague, and accept my best wishes.

M.L. Tardieu

Translation from French: Manfred Thurmann

à M. Greville, à Edimbourg.

Monsieur,

Permettez à un ardent sectateur de Flore et à un admirateur de vos beaux travaux sur la cryptogamie en général, mais particulièrement sur les algues, de vous adresser quelques bagatelles qui, je le crains bien, n'auront guère le don de vous intéresser. Mon seul but, en obéissant au mouvement de mon cœur qui me sollicite de vous les adresser, est de vous prouver ma profonde estime et mon entière reconnaissance pour les précieux enseignements que j'ai puisés dans vos livres et qui m'ont mis à même de marcher, quoique de bien loin, sur vos traces.

Veuillez donc les recevoir avec bienveillance

et me croire, avec mon profond respect,

Votre très humble et
très obéissant serviteur

Montagne

Paris le 1er Juillet 1844.

letter to Mr. Greville at Edimbourg

Paris July 1, 1844

Sir,

Allow the ardent editor of La Flore and an admirer of your beautiful work on cryptogamy in general, but particularly on the Algae, to send you some borgatellae, which, I do believe will interest you.
My only goal, in obeying the commands of my heart that allows me to address you, is to show you my profound esteem and my acknowledgment of your books which will leave many traces in the future.

Please accept my most esteemed wishes.

Your most humble and obediant servant.

Montagriez ?

translation , French, Manfred Thurmann

Sehr geehrter Herr!

Entschuldigen Sie, dass ich Ihren freundlichen Brief nicht schon vor langem beantwortet habe. Ich bin in der letzten Zeit so streng beschäftigt gewesen, dass ich gar keine Zeit gefunden einen Brief zu schreiben.

Die zugesandte Alge habe ich untersucht. Sie steht gewiss meinem M. leptodermum sehr nahe, aber ich wage es doch nicht sie mit diesem identisch zu halten. Von dieser Art weicht sie durch dickere Zellwände und verschiedene Zellform ab. Ich halte Ihre Pflanze für eine mit M. leptodermum vielleicht nahe verwandte Art. Ich sage vielleicht, denn wie Sie von meiner Beschreibung dieser Art sehen, kenne ich ~~von~~ dieser nur fragmentarische Exemplare. Nach diesen zu urtheilen gleicht sie entwicklungsgeschichtlich M. fuscum, wogegen Ihre Pflanze in dieser Hinsicht ~~derje-~~

M. Grevillei u. a. am nächsten kommt. Im Sommer hoffe ich Ihnen eine Sammlung nordischer und arktischer Algen senden zu können und am Ende dieses Jahres meine "Flora des Eismeeres", die so eben gedruckt wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
F. R. Kjellman.

Upsala (Schweden) 18 22/5 83.

To whom letter is written is not indicated in the original.

Upsala, Sweden March 22, 1833

Very Honorable Sir,

Please excuse me for not having answered your friendly letter a long time ago. I have been very busy in the recent past, and I could not find any time to answer your letter.

I examined the Algae that you sent. It is definitely very close to my M. leptodernum. It is quite close but I do not dare say that it is identical. It is different because it has a thicker cell wall and has a different form. I think your plant is closely related to a M. leptodernum. I would say, as you can see from my description, that the similarities are only fragmentary. According to this it is similar in its historical development to the M. fuseum, whereas your plant is mostly similar to the M. greviller and others. I will be glad to send you a collection of arctic and northern Algae at the end of the year, together with my " Flora of the Arctic Ocean".

With highest esteem and devotion,

T.R. Tylmann

Translation German Manfred Thurmann

Leptodon Geyer western Missouri (not same as N.C.
(no Fuller's here — very soft downy kind
you saw it — (and have it ?) (apparently pilose

albescens Texas & Louisiana small leaved
much like (calling not the same ?)
incanum. (~~Arkansas~~) west Missouri to Ark
sp. Louisiana Hale seems different apparently pilose

mutisii (Arkansas cordate leaves)
pilosum with its narrow foliage different from east

mutisii × Fullerii — Caesar's head
Fullerii green, compact heads, hybrid?
or Caesar's Head
probably var. dubium.

about this seed. The very "apice
profunde emarginatum". (vide Parlatore
in DC.) is not very apparent, and
certainly not constant. nor is "alae
maculae multo angustiore." — I don't
feel very confident about the knowledge of the source
from which I have received it, & should
like your opinion on the finding the two
leaves being shaken one. although I can't
believe that this seed grew on the same
tree with either of these leaves. ~~nothing~~ C. S. S.

Yours very sincerely